



*Kinder in Bewegung
des Landessportbunds*



Die KiB-Qualitätsstandards

Teilhabe und Inklusion



„Was Inklusion zur großen Kunst macht, ist in Bewegung zu bleiben, die Neugier auf das Andere, auf Neues, seine Haltung zu hinterfragen und stetig Raum für Veränderungen zu lassen“

Autor*in unbekannt

Die vorliegenden Qualitätsstandards der Kinder in Bewegung gGmbH basieren auf dem Konzept Teilhabe und Inklusion.

Sie wurden von einer Arbeitsgruppe entwickelt, die sich aus Mitgliedern des Arbeitskreises Teilhabe und Inklusion, Führungskräften sowie pädagogischen Fachkräften zusammensetzte und von der Fachberatung für Teilhabe und Inklusion geleitet wurde.

Die Erarbeitung (2015) und Überarbeitung (2025) erfolgte im engen Austausch mit der pädagogischen Leitung.

Ein besonderer Dank gilt allen KiB Mitarbeiterinnen für ihre Anmerkungen und ihre Unterstützung.

Inhalt

Mit diesen Qualitätsstandards möchten wir einen Beitrag zur Weiterentwicklung von Teilhabe und Inklusion in unseren Kindergärten leisten. Unser Verständnis von Inklusion ist weit gefasst: Es geht um die Anerkennung und Wertschätzung von Vielfalt, um Offenheit für Unterschiedlichkeit und um das gemeinsame Lernen und Leben in einer bunten Gemeinschaft.

Inklusive Pädagogik bedeutet für uns: Jedes Kind hat das Recht, inmitten der Gruppe zu spielen, zu lernen und sich zu entfalten – unabhängig von individuellen Voraussetzungen. Teilhabe ist kein Zusatz, sondern Grundhaltung und Alltag.

In dieser Broschüre laden wir dazu ein, tiefer einzutauchen in das „Wie“ der inklusiven Praxis in unseren KiB-Kindergärten. Wir zeigen, was uns leitet, woran wir uns orientieren – und wie wir gemeinsam mit Kindern, Familien und Fachkräften einen verlässlichen Rahmen für echte Teilhabe schaffen.

In unseren Kindergärten agieren Frauen, Männer und Personen mit anderen geschlechtlichen Identitäten gleichberechtigt und nehmen alle pädagogischen Aufgaben gleichermaßen wahr.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit haben wir uns für die durchgängige Verwendung der weiblichen Form entschieden, im Sinne der Gleichberechtigung sind alle Geschlechter inbegriffen.

Im Fokus stehen dabei folgende Punkte

Teilhabe und Inklusion im Kindergarten.....	6
Dafür stehen wir	10
Verlässlicher Rahmen	14
Teilhabe von Kindern mit spezifischen Bedürfnissen.....	16
Gemeinsam mit Eltern	20
Qualität sichern	22
Leitbild	24
Impressum	25



Teilhabe und Inklusion im Kindergarten

Teilhabe und Inklusion verstehen wir in unseren KiB-Kindergärten als dauerhaften Prozess der pädagogischen Weiterentwicklung. Dies setzt eine innere, grundsätzliche Überzeugung aller Beteiligten voraus, dass jedes Kind einmalig ist. Dafür bedarf es einer ständigen Ausrichtung des Systems Kindergarten an den Bedürfnissen aller Kinder.

Wir positionieren uns für Diversität¹, Wertschätzung und das Recht auf Teilhabe.

Diskriminierung, Ausgrenzung und Abwertung treten wir aktiv entgegen. Einseitigen Einstellungen und Vorurteilen begegnen wir kritisch und reflektiert, um allen das Recht auf Bildung und Beteiligung zu sichern.

Wir sind uns bewusst, dass Kinder, die als eigenständige Persönlichkeiten zu uns kommen, vielfältige Erfahrungen mitbringen. Sie unterscheiden sich in ihren Lebensverhältnissen hinsichtlich Alter, Familienkultur, Religion sowie in ihren körperlichen, geistigen und seelischen Voraussetzungen.

Dies wahrzunehmen und zu respektieren, ist für uns ein Selbstverständnis. So gestalten wir Bildung und pädagogische Begleitung als inklusiv gelebte Alltagspraxis und setzen dies als Maßstab für die Haltung aller KiB-Fachkräfte entsprechend des Berliner Bildungsprogramms. Das Trägerkonzept zur Teilhabe und Inklusion dient als Basis für die vorliegenden KiB-Qualitätsstandards und ist gemeinsame Arbeitsgrundlage für alle Mitarbeitenden.

¹ Vielfalt und Verschiedenartigkeit

Die UN-Behindertenrechtskonvention (u.a. Artikel 24) schreibt das Recht auf Bildung und Teilhabe innerhalb eines inklusiven Bildungssystems fest und ist somit für uns verpflichtend. Wir nehmen die Verantwortung im inklusiven Prozess an und setzen die benannten Inhalte in den Kindergärten um.

Der Prozess von lebendiger Inklusion gelingt, wenn dieser im pädagogischen Alltag selbstverständlich gelebt wird.

„Wege, die in die Zukunft führen, liegen nie als Wege vor uns. Sie werden zu Wegen erst dadurch, dass wir sie gehen.“

Franz Kafka



Dafür stehen wir

Jedes Kind hat ein Recht auf Teilhabe im gesamten Tagesablauf. Wir sorgen gemeinsam dafür, dass Barrieren erkannt, verringert oder beseitigt werden.

- Das KiB-Konzept Teilhabe & Inklusion dient als Arbeitsgrundlage und verweist auf genaue gesetzliche Regelungen. Dort sind Aufgaben, Ziele und Arbeitsinhalte detailliert aufgeführt.
- Eine offene transparente Kommunikationskultur im Team ist Grundlage von Inklusion und Voraussetzung für kollegiale Zusammenarbeit.
- Mit den Eltern der Kinder stehen wir im Rahmen unserer gemeinsamen Bildungs- und Erziehungspartnerschaft im regelmäßigen Austausch.

Die Kindergemeinschaft ist ein Beispiel für gelebte Diversität und erfüllt die Bedürfnisse aller – unabhängig von Familienkultur, Religion, Alter, sozioökonomischen Voraussetzungen oder geschlechtlicher Identität.

Wir nutzen in unserer täglichen Arbeit mit dieser Gemeinschaft die Chance, individuelle Stärken und Vielfalt zuzulassen.

- Wir achten jedes Kind in seiner Individualität.
- Wir geben jedem Kind die Zeit, die es benötigt.
- Wir stellen das Wohlfühl des Kindes in den Mittelpunkt und beachten dabei seine

Bedürfnisse. Jedes Kind wird an Entscheidungen, die es betrifft, beteiligt.

- Wir gehen respektvoll mit den Kindern um, kommunizieren gewaltfrei und behandeln sie gleichwürdig. Wir sind uns dabei stets unserer Vorbildfunktion bewusst.
- Die Kinder sind Akteure ihrer Entwicklung, das heißt die Fachkräfte folgen dem Kind und nicht umgekehrt. Folgen bedeutet für uns, die Interessen des Kindes für seine Selbstwirksamkeit aufzugreifen und daraus weiterführende geeignete Lern- und Entwicklungsimpulse zu geben.



- Die Übergänge in andere Gruppenbereiche und zu anderen Pädagoginnen werden bedachtsam vorbereitet und von einer vertrauten Person begleitet. Wir beziehen auch hier die Eltern und bei Bedarf externe Fachkräfte ein.
- Eine genaue Beobachtung ist Voraussetzung, um Bildungspotential aufzuspüren und Barrieren abzubauen.
- Besondere Vereinbarungen mit Eltern zur Betreuung, Übergabe und medizinischen Versorgung ihres Kindes im Kindergarten fixieren wir schriftlich.
- Kinder mit erhöhtem und wesentlich erhöhtem Förderbedarf werden zusätzlich von Fachkräften für Teilhabe und Inklusion begleitet. Wir gewährleisten die zusätzlichen Förderstunden gemäß dem aktuellen Kindertagesförderungsgesetz (KitaFÖG), dem Bundesteilhabegesetz (BTHG) fixiert im Sozialgesetzbuch (SGB IX) im inklusiven Kontext der Kindergemeinschaft.
- Wir kooperieren mit verschiedenen Institutionen wie Sozialpädiatrische Zentren (SPZ), Jugendamt, Gesundheitsamt, Schulen und anderen. Die Beachtung des Datenschutzes ist ein Selbstverständnis.
- Die Beachtung des Datenschutzes und der Schweigepflicht ist ein Selbstverständnis.



Verlässlicher Rahmen

Gelungene Inklusionsprozesse brauchen einen verlässlichen Rahmen und eine hohe Flexibilität auf allen Ebenen.

- Klar strukturierte bereichsoffene Räume bieten den Kindern Orientierung und Sicherheit.
- Die Raumgestaltung und -ausstattung mit vielseitigen Spiel-, Wahrnehmungs-, Sinnes- und Bewegungsmaterialien hält Lernanreize vor.
- Im Sinne einer vorbereiteten Umgebung aktualisieren wir die Räume mit Materialien, die einen hohen Aufforderungscharakter haben und sich nach den individuellen Bedürfnissen, Interessen und dem jeweiligen Entwicklungsstand der Kinder richten.
- Diversität spiegelt sich in unseren Kindergärten auch in den Medien, insbesondere Kinderbüchern wider. Dabei begegnen wir der Vielfalt von Geschlechtern, Rollen und Familienformen offen.
- Wir sichern mit der Gestaltung der Innenräume und des Außenspielgeländes den Kindern Platz für Bewegungs- und Rückzugsmöglichkeiten².
- Mit offenen Projekten und Angeboten geben wir allen Kindern die Möglichkeit entsprechend ihrer Interessen selbstwirksam zu sein und an der Wahl der Aktivitäten zu partizipieren.
- Mit wiederkehrenden Ritualen im Tagesablauf ermöglichen wir den Kindern Orientierung und Teilhabe.

² dies wird im KiB-Rahmenkonzept „Gestaltung Außenspielgelände und Innenräume“ ausführlich beschrieben.

Zugunsten individueller Bedürfnisse und der Teilhabe aller Kinder sind Anpassungen im System Kindergarten eine Selbstverständlichkeit.

- Alle pädagogischen Fachkräfte sind für die Umsetzung der notwendigen Rahmenbedingungen verantwortlich.
- Alle am Inklusionsprozess Beteiligten prüfen die wichtigen Details im Rahmen der individuellen Förderung hinsichtlich einer verantwortbaren Machbarkeit durch geeignete Hilfsmittel und pädagogische Ansätze.
- Abläufe und Dienstpläne werden so gestaltet, dass der Mehrbedarf der Betreuung im Rahmen inklusiver Prozesse gewährleistet ist.





Teilhabe von Kindern mit spezifischen Bedürfnissen

Die Begleitung und Teilhabe der Kinder mit zusätzlichem sozialpädagogischem Bedarf erfordert ein enges Zusammenarbeiten aller KiB-Mitarbeitenden.

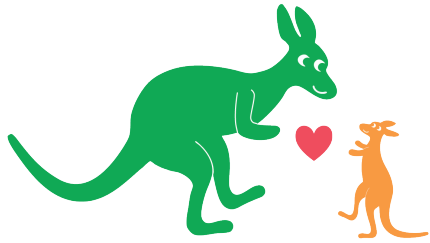
In jedem Team sind zertifizierte Fachkräfte für Teilhabe und Inklusion mit zusätzlichen spezifischen Verantwortlichkeiten betraut. Diese sind explizit per Stellenbeschreibung mit Rolle und Aufgaben verbindlich festgelegt.



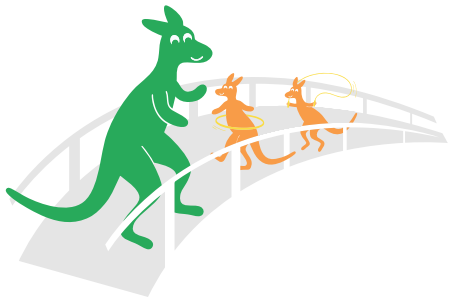
Wir tragen als Fachkräfte für Teilhabe und Inklusion in wertschätzender und enger Zusammenarbeit mit dem Team die koordinierende Verantwortung für die Vernetzung aller Beteiligten.

Wir erfüllen den Förderbedarf, halten uns an gesetzliche Rahmenbedingungen und sind in unserer Zuständigkeit verlässliche Bezugspersonen für die uns anvertrauten Kinder und deren Familien.

Wir gehen als Multiplikatorinnen über die aktuelle Entwicklung des Kindes regelmäßig mit dem Team und der Leitung in den Austausch.



Wir begleiten und unterstützen die Kinder in der Gemeinschaft mit Empathie, sensibler Responsivität³ und aktiven Sprach- und Bindungsverhalten.



Im Spiel, dem zentralen Thema des Kindes, verstehen wir uns als Impulsgeberinnen und Brückenbauerinnen. Wir vermitteln, moderieren und initiieren Situationen, in denen Kinder spielend lernen.

³ Antwortverhalten, Bereitschaft auf Kommunikationssignale einzugehen

Wir nutzen das BeoKiz-Verfahren⁴ für eine ganzheitliche, ressourcen- und stärkenorientierte Beobachtung, Dokumentation und somit eine umfassende Einschätzung über die Entwicklung der Kinder.

Wir beobachten, dokumentieren und reflektieren die Entwicklung der Kinder mit dem Berliner Teilhabe- und Förderplan (BTF), um den Kindern in ihren unterschiedlichen Entwicklungsschritten gerecht zu werden.



In Gesprächen bringen wir gezielt die Elternperspektive in Erfahrung, um gemeinsame Förderziele festzulegen.

Entsprechend der verschiedenen Teilhabebereiche aus dem BTF formulieren wir halbjährlich Förderziele nach der SMART-Methode⁵.

⁴ BeoKiz löst das Berliner Sprachlerntagebuch ab und ist ab 2027/28 für alle verbindlich

⁵ SMART = spezifisch, messbar, attraktiv, realistisch, terminiert



Gemeinsam mit Eltern

Im Interesse des Kindes basiert unsere Zusammenarbeit mit Eltern / Familien auf einer wertschätzenden Bildungs- und Erziehungspartnerschaft. Für einen gelungenen gemeinsamen Austausch tragen Fachkräfte und Eltern gleichermaßen Verantwortung:

- Alle Pädagoginnen unterstützen die Eltern durch Transparenz der eigenen Arbeit. Die Fachkräfte suchen aktiv das Gespräch mit den Eltern. Offenheit auf beiden Seiten ist für den Prozess förderlich.
- Wir verständigen uns über die Entwicklung des Kindes und welche weiteren Lernimpulse das Kind erfahren soll. Dies geschieht je nach Gesprächskontext in Förderplangesprächen, Entwicklungsgesprächen und im täglichen Kurzaustausch beim Bringen und Abholen.
- Wird zusätzlicher Förderbedarf für ein Kind während seiner Kindergartenzeit notwendig, begleiten wir Fachkräfte für Teilhabe und Inklusion Eltern und ihre Kinder in diesem Prozess. Dabei geben wir Auskunft über spezifische Anforderungen und vermitteln geeignete medizinische oder diagnostische Anlaufstellen.
- Wir unterstützen die Eltern im Kontakt mit externen Institutionen z.B. Therapeuten, Ärzten, Beratungsstellen und Schulen.
- Wir beachten im Rahmen der Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen den Datenschutz und die Persönlichkeitsrechte des Kindes und seiner Familie. Für diese Gespräche holen wir die Entbindung der Schweigepflicht durch die Eltern ein.

Qualität sichern

Die Sicherstellung von Qualität in der inklusiven Arbeit gewährleistet eine gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen in unseren Kindergärten.

Prägend dafür sind folgende Aspekte:

- Die Fachberatung für Teilhabe und Inklusion unterstützt die Teams bei der Reflektion und in der Weiterentwicklung der individuellen Entwicklungsbegleitung der Kinder. Dies gelingt durch Hospitationen, Fachgespräche, Beobachtungen, Beratung sowie kollegialen Austausch.
- Die Fachkraft für Teilhabe und Inklusion versteht sich als Multiplikatorin, um Informationen und Wissen in die Praxis der Teams zu tragen.
- Wissenserweiterung und Vertiefung von spezifischen Themen sichern wir durch Teilnahme an internen oder/und externen Fort- und Weiterbildungen sowie durch Fachliteratur⁶.
- Die Kinder in Bewegung gGmbH übernimmt die Kosten einer Qualifizierung zur Fachkraft für Teilhabe und Inklusion.
- Für die Fachkräfte Teilhabe und Inklusion findet ein regelmäßiges Gremium halbjährlich im gleichnamigen trägerinternen Arbeitskreis statt. Dieses bietet eine Plattform für fachlichen Austausch.

⁶ Die KiB-Bibliothek liefert einen umfangreichen Fundus an ausgewählter Fachliteratur zu spezifischen Themen.

- Wir nutzen Hospitationen, kollegiale Reflexionsgespräche im Team und Beratung durch externe Fachkräfte.
- Regelmäßige interne und externe Evaluationen sichern als festgelegtes Verfahren die Qualität der pädagogischen Arbeit. Darin werden im inklusiven Kontext Rahmenbedingungen, Lernumgebung, Förderprozesse und fachliche Umsetzung reflektiert und weiterentwickelt.
- Eine wertschätzende Kommunikationskultur ist das Fundament für gelungene Qualitätsprozesse.



Leitbild

Die KiB-Kindergärten sind Teil des organisierten Sports in Berlin und arbeiten nach dem Leitmotiv „Bewegung als pädagogisches Prinzip“.

Unser Ansatz ist von einem wertschätzenden Umgang miteinander geprägt. Wir erkennen die Individualität jedes Kindes und fördern diese in der Gemeinschaft. In unseren Kindergärten hat jeder das Recht, aktiv am Alltag teilzunehmen und ihn mitzugestalten.

Wir schaffen ein sicheres Umfeld, in dem die Kinder liebevoll in ihrer Entwicklung unterstützt werden. Dabei bieten wir bewusst Räume und Gelegenheiten, die Körper und Geist anregen. Der Einsatz von Natur-, Alltags- und ausgewähltem Bewegungsmaterial ermöglicht den Kindern vielfältige Sinnes-Erlebnisse. So erhalten wir ihre Freude am Lernen und Bewegen und befähigen sie, selbstbestimmt zu handeln. Wir begegnen den Bedürfnissen und Anliegen der Kinder auf Augenhöhe und ermutigen sie, ihren Wünschen und Gedanken Ausdruck zu verleihen.

Eine kontinuierliche Qualifizierung aller Mitarbeitenden ist für uns eine wesentliche Voraussetzung für Qualität. Ein stetiger Dialog und ein kritischer Austausch tragen zur professionellen Weiterentwicklung bei. Dafür nutzen wir interne und externe Fortbildungen, Arbeitskreise und Teambesprechungen.

Wir teilen mit den Eltern das Interesse an der optimalen Entwicklung und Förderung ihrer Kinder und unterstützen sie in ihrem Erziehungsauftrag. Darüber hinaus arbeiten wir in einem Netzwerk mit verschiedenen Institutionen zusammen, nutzen kulturelle Angebote und kooperieren mit Sportvereinen.

Impressum

Arbeitsgruppe 2015:

Barbara Bobzin, Kerstin Böhm, Sigrun Dittberner, Jana Heinemann,
Michaela Henning, Viola Krüger-Felsmann, Annette Labetzke,
Dagmar Meermann (Fachberaterin für Bewegung),
Saskia Rhode, Marion Schmidt, Susanne Steinfeld, Saskia Vetten

Aktualisierte Version 2025, basierend auf der Erstfassung von 2016

Arbeitsgruppe 2025:

Antje Belch, Kerstin Böhm, Britta Fahsel, Manuela Handreka,
Paul Lieser, Marion Schmidt, Curtes Vollack

Fachberaterin für Teilhabe und Inklusion: Michaela Seidl

Pädagogische Leitung: Bianca Parschau

Fotos: Bernd Brundert, Büro für Weltgestaltung, Sara Klinke (KiB)

Grafik und Layout: Juliette Schulz

Gemeinnützige Kindergarten- Trägersgesellschaft des Berliner Sports

Geschäftsführer: Dr. Heiner Brandi, Bernd Wille
Eingetragen im Amtsgericht Charlottenburg-HRB 92506

Priesterweg 6, 10829 Berlin

Tel: (030) 78 95 95 - 0

Fax: (030) 78 95 95 - 21

mail@kib-online.org

www.bewegungskindergarten.berlin